

Leinölseife – Ein Mittsommerfamilienfest

von Joakim Groth

Remont aus dem Schwedischen von Elna Lindgens.

Elna Lindgens erhielt mit *Leinölseife – Ein Mittsommerfamilienfest* das Schultz & Schirm Stipendium für Komödien-Übersetzung 2016.

Drei Geschwister und ihre Familien feiern gemeinsam Mittsommer. Schauplatz des Zusammentreffens ist ein finnisches Sommerhaus auf dem Land, originalgetreu restauriert von Sivar Viktorin. Hier testet der Mittvierziger unentwegt neue Methoden – die meisten von ihnen auf Leinölbasis –, um die Pflege des Holzbodens voran- und seine Frau in den Wahnsinn zu treiben. Das Mittsommerfest beginnt nordisch verhalten, nimmt aber Fahrt auf, als mit steigendem Alkoholspiegel die Fassaden zu bröckeln beginnen. Bald wird klar: In dieser Nacht läuft nicht nur die Sauna heiß.

Die Komödie *Leinölseife* spielt mit den vertrauten nordischen Klischees wie dem Sommerhaus, dem Saunagang, den Mittsommerfeierlichkeiten mitsamt dem scheinbar allgegenwärtigen Alkoholismus. Doch je weiter das Stück fortschreitet, desto mehr fühlt man sich ertappt: Sind nicht auch unsere Ideale von Gerechtigkeit und Weltfrieden immer mehr dem Wunsch nach Wohlstand und Absicherung gewichen? Ist die vermeintliche Rückbesinnung auf Traditionen nicht in Wirklichkeit ein Rückzug in die eigene Spießigkeit?

Der Humor in *Leinölseife* ist trocken, die Sprache lakonisch und die psychologischen Zweikämpfe dieser Wohlstandselite liefern messerscharfe Pointen.

Besetzung: 4D, 6H

Dekoration: 1

Dauer: ca. 2 h

UA: 2012 Schwedisches Theater, Helsinki

Frei zur DSE

Biografie: Der finnlandschwedische Autor und Regisseur Joakim Groth, geboren 1953 in Stockholm, schrieb zunächst Gedichte, bevor er 1983 mit *Skotten i Helsingfors (Schüsse in Helsinki)* als Dramatiker debütierte. Weitere Stücke, darunter *Främlingarna (Die Fremden, 1987)*, *Intermezzo på Johannis (Intermezzo auf Johannis, 2002)*, *En ängel flög förbi (Ein Engel flog vorbei, 2004)* und zuletzt *Retro (Retro, 2017)*, folgten. Groth zählt mittlerweile zu den wichtigsten schwedischsprachigen Dramatikern der Gegenwart und wurde 2003 mit dem Bergboms Preis der Schwedischen Literaturgesellschaft in Finnland ausgezeichnet. Die Uraufführung von *Remont (Leinölseife – Ein Mittsommerfamilienfest)* fand am 18. 2. 2012 im Schwedischen Theater in Helsinki statt.

Pressestimmen:

„Der Dramatiker Joakim Groth wird auch als finnlandschwedischer Čechov bezeichnet – absolut zu recht.“ (Hufvudstadsbladet)

„Das Schöne ist, dass Groth nie zynisch wird – hässlichen Scheidungen und quengelnden Paaren zum Trotz. Die Ehe und das Ego sind Dauerprojekte, an denen es zu arbeiten gilt – beide müssen mit Leinölseife geschrubbt werden, bis die rauen Stellen weich sind. In diesem Punkt unterscheidet sich Groth von Čechov. Aus dem Wald erklingen nicht Axtschläge, sondern eifrig schrubbende Bürsten.“ (Hufvudstadsbladet)